

Gerhard Mercator

Weltkarte

AD USUM NAVIGANTIUM

Duisburg 1569

hgg. von Friedrich Wilhelm Krücken mit Unterstützung der Abteilung Handschriften
und Alte Drucke der Universitätsbibliothek zu Basel und des Archivs der Stadt
Duisburg

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort des Herausgebers	3
2 Erste Berichte über das Baseler Exemplar	7
3 Kurzer Bericht über das Leben Gerhard Mercators	11
4 Die Weltkarte	37
4.1 Paris, Breslau, Rotterdam, Basel	38
4.2 Die kartografiehistorische Einordnung	41
4.3 Der Entwurf der Weltkarte und seine Rekonstruktionen	44
4.3.1 Der Anstoß zur Konstruktion einer Weltkarte	44
4.3.2 Die Lösung der Aufgabe	46
4.3.3 Die rechnerischen Ansätze [Har{r}iot, Wright]	51
4.3.4 Die erste Hypothese [Breusing]	53
4.3.5 Die Hypothese Nordenskiöld's	56
4.3.6 Die kartometrische Methode [Wagner]	57
4.3.7 Der Ansatz von Eckert	60
4.3.8 Die grafische Konstruktion (Diercke)	61
4.3.9 Die Idee des Pedro Nunes [Marguet; D'Hollander]	61
4.3.10 Unter Berücksichtigung des mathematischen Wissensstandes	64
4.3.11 Die Lösung der nautischen Aufgaben	68
4.3.11.1 Die Bestimmung des Kurswinkels	69
4.3.11.2 Die Bestimmung der gesegelten Distanz	70
4.3.11.3 Die Bestimmung des Zielortes	71
4.3.12 Hat Mercator die Weltkarte allein in Kupfer gestochen?	72
4.3.13 Hat die Weltkarte AD USUM NAVIGANTIUM Vor-Bilder?	73
4.3.14 Die (bisherige) Kritik an 4.3.10 - ein Missverständnis	75
4.3.15 Hinweise zu einer Kritik an 4.3.10 gemäß der Popperschen Wissenschaftsmethodik	78
5 Die Kartenlegenden - lateinisch:deutsch	81
6 Anmerkungen	137
7 Literatur	187
8 Anhang	195